

Eine Stimme aus dem Ruhrgebiet

Hallo, ich habe mir mal die NRW Landtagswahlergebnisse meiner Heimatstadt Essen angesehen, in der übrigens auch meine linksradikale Grundausbildung in den Reihen der trotzkistischen Weltbewegung begann. Essen zerfällt traditionell in zwei Teile: Der arme Norden (Wahlkreise 65 und 66), und der kleinbürgerliche bis reiche Süden (Wahlkreise 67 und 68). Neben anderen schlimmen Zahlen, wie (teilweise) die für die AfD, fällt mir etwas auf: Ausgerechnet in den abgehängten Stadtteilen hat DIE LINKE sehr schlechte Ergebnisse, in den besser situierten Stadtteilen gute, sogar zweistellige Ergebnisse. Auch die Gesamtzahlen für die Zweitstimmen in den 4 Wahlkreisen bestätigen das. Daraus ergeben sich Fragen:

1. Warum erreichen wir diejenigen so schlecht, für die wir eigentlich zu allererst Politik machen wollen?
2. Warum profitieren wir in den segregierten Quartieren nicht von den Verlusten der SPD? (Insgesamt haben wir von den landesweiten massiven Verlusten auch der Grünen und Piraten nicht relevant profitieren können. Die spielen aber in den Quartieren um die es mir hier geht keine Rolle.)
3. Kann es sein, dass auch die Menschen in prekären Lebens- und Beschäftigungssituationen noch anderes wichtig finden als nur „Soziale Gerechtigkeit“ z.B. Sicherheit, Wohnumfeld, Schulsituation, Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten?
4. Und kann es sein, dass, wenn wir dort keine alltagstauglichen Antworten geben, die Menschen nicht einmal in der Wahlkabine zu uns finden? (Mein aktuelles Lieblingsbeispiel für Alltagsuntauglichkeit: Entwurf des Bundestagswahlprogramm, Sicherheit (sinngemäß): Die Polizei behandelt MigrantInnen und Demonstrierende anständig. Sonst nix. Als ob damit die Frage der öffentliche Sicherheit alltagstauglich beantwortet wäre.)
5. Sollte DIE LINKE angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl (und für uns in Hessen noch die Landtagswahl in 2018) nicht stärker daran arbeiten ihre Alltagsauglichkeit auszubauen? Das wird nicht einfach. Zum einen deswegen, weil uns die Menschen außer beim Thema „Soziale Gerechtigkeit“ fast keinerlei Kompetenzen zuschreiben (siehe Wahlnachtsbericht NRW, von Korst Kahrs), zum anderen, weil der Focus der West-LINKEN eben nicht auf einen Fächer von Alltagsproblemen der Menschen gerichtet ist, sondern auf die große Weltpolitik und bestimmte Traditions-Poussierlichkeiten.
6. Wäre es nicht deshalb nützlich, wenn Erfahrung aus der kommunalen Arbeit unserer Fraktionen stärker einfließen würden in den Prozess der Schwerpunktsetzung in den kommenden Wahlkämpfen? Denn auf der kommunalen Ebene, so mein Eindruck, engagieren sich zunehmend die GenossenInnen, die nicht vor den konkreten Problemen der Menschen und deren Erwartungen an DIE LINKE in die große Weltpolitik flüchten.
7. Und dann wäre unsere Partei nicht darauf angewiesen, wie es jetzt nach (allerdings auch schon vorher und während) der NRW Wahl: Schwerpunkt „Soziale Gerechtigkeit“ zu rufen, was ja o.k. wäre, wenn es nicht de facto bedeuten würde,

das wir zu anderen Themen wenig Verwertbares für den Normalbürger anzubieten hätten.

8. Somit hat DIE LINKE zwei Möglichkeiten: Entweder immer noch mehr „Soziale Gerechtigkeit“ zu fordern und dabei ein Bild der sozialen Zustände in Deutschland zu zeichnen die für viele aus ihrer eigenen Situation her nicht nachvollziehbar sind oder tatsächlich sich auch verstärkt anderen Problemen mit alltagstauglichen Lösungen zu widmen.
9. So wie für einen anderen „Karthago ein zu zerstörendes“ war will ich nicht enden ohne darauf hinzuweisen: Wenn wir keine realistische Machtopion anbieten (ob andere das dann mittragen oder nicht haben wir nicht zu vertreten) in Form von Rot-Rot-Grün wissen Alle, daß unsere ganzen schönen Forderungen und Pläne nicht real werden und somit den Menschen wenig nutzen.

Dieter Storck, 16.05.16

Wahlkreis 65: Essen I - Mülheim II

Stadtteil	SPD	CDU	Grüne	FDP	Linke	AfD	Sonstige
Frintrop	37,83	25,15	4,13	10,29	4,24	13,08	5,27
Bedingrade	36,83	29,40	3,76	10,59	4,30	10,34	4,80
Schönebeck	33,74	33,09	4,72	12,69	3,62	8,29	3,86
Borbeck-Mitte	38,10	26,66	4,47	9,95	5,82	10,87	4,57
Gerschede	37,69	23,06	4,41	10,57	5,21	12,74	6,37
Dellwig	39,39	25,80	3,02	9,02	4,21	12,38	6,19
Bergeborbeck	39,69	19,43	4,19	9,08	2,87	16,00	8,75
Bochold	40,08	22,74	3,77	9,23	4,65	13,24	6,30
Vogelheim	40,47	16,99	2,40	6,01	3,93	22,12	8,04
Altenessen-Nord	39,95		21,23	3,77	8,08	4,45	15,52 7,01
Altenessen-Süd	40,24		19,35	4,29	6,97	6,64	15,92 6,60
Karnap	40,79	17,85	3,64	6,95	4,15	20,33	6,26

Wahlkreis 66: Essen II

Stadtteil	SPD	CDU	Grüne	FDP	Linke	AfD	Sonstige
Katernberg	39,07	21,17	4,08	7,04	4,85	15,67	8,11
Stoppenberg	38,53	24,14	3,99	8,07	4,59	14,78	5,94
Schonnebeck	36,70	24,10	4,07	8,24	5,07	15,12	6,72
Frillendorf	36,11	26,75	5,06	10,71	4,74	11,31	5,35
Kray	38,54	21,49	4,25	8,08	5,87	14,46	7,31
Leithe	36,79	24,89	4,11	9,65	4,65	14,27	5,65
Steele	33,36	28,85	6,20	10,58	6,05	9,48	5,47
Huttrop	33,31	28,16	6,40	11,59	6,54	8,91	5,08
Freisenbruch	38,49	25,61	3,76	8,69	5,08	12,76	5,62
Horst	33,48	29,29	5,46	11,27	5,36	10,98	4,16
Burgaltendorf	27,76	39,43	5,88	14,56	2,80	5,88	3,70
Byfang	25,26	42,27	6,32	13,45	3,64	6,39	2,67

Wahlkreis 67: Essen III

Stadtteil	SPD	CDU	Grüne	FDP	Linke	AfD	Sonstige	
Nordviertel	36,28	15,12	7,92	7,76	10,20	12,78	9,87	
Altendorf	36,54	23,23	5,72	7,72	7,10	11,57	8,13	
Westviertel	30,39	29,83	6,19	14,59	7,18	8,18	3,64	
Stadtkern	26,08	22,24	12,22	8,38	14,09	8,50	8,50	
Ostviertel	33,92	19,58	7,11	8,68	10,66	12,18	7,87	
Südostviertel	31,83	21,61	8,78	11,72	9,14	9,22	7,72	
Südviertel	29,17	23,53	11,86	12,51	10,34	6,66	5,93	
Frohnhausen	35,97	20,34	7,54	9,12	9,23	8,99	8,78	
Holsterhausen		37,59	26,76	8,35	8,16	7,31	7,23	4,59
Margarethenhöhe		35,49	26,40	8,06	11,21	5,08	8,30	5,45
Fulerum	35,27	28,63	5,23	13,04	4,98	8,55	4,33	
Haarzopf	28,25	35,35	4,69	16,06	3,94	7,06	3,65	
Schuir	22,81	39,11	4,90	20,64	3,19	5,82	3,53	
Bredeney	16,65	42,65	6,53	22,75	2,49	5,58	3,33	

Wahlkreis 68: Essen IV

Stadtteil	SPD	CDU	Grüne	FDP	Linke	AfD	Sonstige	
Rüttenscheid	28,83	28,29	10,56	15,02	7,53	4,66	5,09	
Bergerhausen		32,61	29,78	6,99	13,19	5,39	7,92	4,15
Stadtwald	25,50	34,02	8,89	18,06	4,83	5,54	3,17	
Rellinghausen		29,60	32,02	6,77	15,65	4,66	7,31	3,97
Überruhr-Hinsel		37,99	27,29	4,73	11,37	5,01	9,95	3,67
Überruhr-Holthausen		34,09	30,83	4,86	12,57	4,37	9,40	3,84
Heisingen	24,75	38,48	6,39	17,20	3,74	6,46	3,09	
Kupferdreh	30,73	33,04	5,95	13,51	4,43	8,23	4,12	
Fischlaken	27,01	37,93	7,18	15,88	3,30	5,85	2,84	
Werden	26,13	35,32	9,57	16,39	4,79	4,81	3,04	
Heidhausen	23,18	38,38	6,33	19,01	3,77	5,87	3,45	
Kettwig	29,37	33,06	6,10	16,76	3,92	6,91	3,92	

Ergebnisse Zweitstimme je Wahlkreis siehe Anhang,